

Wo die Natur den Takt vorgibt

In Trin steht die neue Dörrerei kurz vor der Betriebsaufnahme – die einzige ihrer Art weit herum. Noch läuft die Testphase, aber am Trinser Markt von Ende Oktober sollen die ersten Produkte in den Verkauf gehen.

von Jano Felice Pajarola

Sie sind die Dorfspezialität par excellence, die «Raviuls da Trin», die bekannten Teigtaschen mit Dörrbirnenfüllung. Die Früchte dafür stammten traditionellerweise von den Obstbäumen, die im Hausgarten standen, dem Curtgin, oder im grossen Anbaugelände Quadris zwischen Trin Dorf und Digg. Getrocknet wurden sie daheim auf dem mit Holz eingefeuerten Dörröfen. Diese Öfen allerdings sind heute mehrheitlich aus den Häusern verschwunden, und der moderne Dörrer im Haushalt ist nicht auf grössere Mengen Dörrgut ausgelegt, sowieso nicht auf ganze Dörrbirnen. Doch Abhilfe naht inzwischen dank dem Engagement des Landschafts- und Obstbaumpflegevereins Trin, kurz LOVT genannt.

Kostspieliges Herzstück

Daniel Recher, 65, vor Kurzem als Vermessungstechniker in Pension gegangen, steht an diesem Montagmorgen Ende August in der einstigen Restaurantküche des Gast- und Kulturhauses «Ringel» in Trin Dorf, holt vier, fünf riesige Einmachgläser aus einem Nebenraum. Der Inhalt: gedörrte Bohnen, Zucchettischeiben, Zwetschgen, Apfelschnitze. In der neuen Dörrerei Trin des LOVT läuft die Testphase, Dörrmeister Recher macht sich vertraut mit dem alles in allem über 37'000 Franken teuren grossen Dörröfen, dem Herzstück der vor wenigen Wochen eingerichteten Anlage. «Wir müssen herausfinden, wie das Dörrgut auf ihn reagiert, damit wir gerüstet sind für die Obstsaison.» Mit Erfolg, die Ergebnisse sind bereits vielversprechend, und die im Dörrprozess noch vorhandenen «Kinderkrankheiten», «die kriegen wir langsam in den Griff», meint Recher lachend. «Wir sind «in time», die ersten Produkte sind parat.» Parat für den Trinser Markt Ende Oktober, dann nämlich sollen an einem Tag der offenen Tür zum ersten Mal Erzeugnisse aus der Dörrerei verkauft werden. Auch Birnen, natürlich.

Über 1100 Hochstämme

Im chromstählernen Ofen lassen sich pro Dörrdurchgang 90 Kilogramm Frischgewicht verarbeiten, «ganze Birnen bleiben bei durchschnittlich 70 Grad etwa 50 Stunden lang drin», weiss Recher. Für geringere Mengen oder besonders schonendes Trocknen verfügt die Dörrerei ergänzend über einen kleineren 42-Grad-Ofen, ideal



Ofen parat, Testphase gestartet: Dörrmeister Daniel Recher (vorne) und Trägervereinspräsident Ivo Thaler freuen sich auf den Betrieb der neuen Dörrerei in Trin Dorf.

Bild: Jano Felice Pajarola

«Die Leute sollen ihre Ernte wieder verwerten können – ein Anreiz für die Obstbaumpflege.»

Ivo Thaler
Obstbaumpflegeverein Trin

nicht zuletzt für Apfel- und Birnenringe, Kräuter, Teeblätter oder Beeren. Aroniabeeren zum Beispiel, wie sie Ivo Thaler bereits hat trocken lassen. Er als Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder des LOVT haben die Gartenprodukte für die Testphase zu Recher gebracht; Ziel ist es aber, in Zukunft für ganz Trin und in zweiter Priorität für die Umgebung dörrend tätig zu sein, wie Thaler betont. «Wir werden eigene Erzeugnisse herstellen, werden aber auch Lohndörrerei anbieten, Private können also Obst, Gemüse oder Beeren zum Trocknen vorbeibringen. Die Leute sollen ihre Ernte wieder verwerten können.» Damit wolle der LOVT gleichzeitig einen Anreiz für die Obstbaumpflege schaffen, für Neupflanzungen und dadurch für die Förderung der Biodiversität.

Eine vom Verein durchgeführte Erhebung hat erstaunliche Zahlen ergeben: In Trin stehen noch heute mehr als 1100 Hochstamm-Obstbäume, gut 340 davon verstreut in den Klein- und Kleinstparzellen des Obstgartens Quadris, sie alle sind verzeichnet in einem topmodernen Geoinformationssystem. Inklusiv Angaben zur jeweiligen Eigentümerschaft, zum Alter der Bäume, zu ihrem Zustand – und dazu, ob LOVT die Früchte ernten und verwenden darf, zum Beispiel eben für die Dörrerei. Das Motto dabei: Was früher unter den Obstbäumen verfaulte, weil niemand es mehr ernten mochte, soll nun grösstenteils via Trocknung haltbar gemacht und vermarktet werden.

Auslöser war Melioration

«Entstanden ist unser Projekt eigentlich in Zusammenhang mit der Melioration», erinnert sich Thaler. Von ihr sei die Vorgabe gekommen, für den Obstgarten Quadris würden nur Finanzen fliessen, wenn der Wertschöpfungskreislauf geschlossen werden könne. «Das war der Startschuss für die Dörrerei. Und der Verein hat die Projektleitung übernommen.»

Eine Schwierigkeit sei anfangs die Standortwahl gewesen. Als sich die Lösung mit «Ringel»-Eigentümer Albert Reich ergeben habe, sei das «für uns wie Weihnachten» gewesen, so Thaler.

«Die Räumlichkeiten hier bieten beste Voraussetzungen – so, dass auch das kantonale Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit sein Okay geben konnte.» Dass der Strom für den Dörröfen zu einem grossen Teil vom «Ringel»-eigenen Solardach kommt, ist aus Thalers Sicht ein weiterer Pluspunkt. Und als Hauptsponsor konnte die Laaxer Greenstyle Foundation gewonnen werden. Immerhin beläuft sich das Gesamtbudget für das Projekt inklusive Eigenleistungen auf rund 75'000 Franken.

Vier bis fünf Monate im Jahr

Dass sich der Aufwand lohnen wird, daran hat Thaler keine Zweifel. Nicht zuletzt auch deshalb, weil sich die nächste vergleichbare Dörrerei in Teufen (Appenzell Ausserrhoden) befindet. Der dortige Dörrmeister notabene steht Recher mit Rat und Tat zur Seite. «Ich finde es spannend, etwas mit Obst zu machen», meint der «Quereinsteiger». Er habe sich eine Aufgabe für die Zeit des Ruhestands gesucht – und in der Dörrerei gefunden. In Betrieb sein wird sie vier bis fünf Monate pro Jahr während der Erntezeit. «Da gibt uns die Natur den Takt vor», sagt Recher. «Was herausfordernd ist – aber auch schön.»

Weitere Informationen: lovtrin.ch.

Massnahmen treffen gegen Wildcamper

Die Bündner Regierung hat Richtpläne der Regionen Albula und Maloja genehmigt.

Die Region Albula hatte bereits am 20. Mai letzten Jahres und die Region Maloja am 26. Januar dieses Jahres regionale Richtpläne zu Campingplätzen beschlossen. Nun habe auch die Bündner Regierung dieses Vorhaben abgesegnet, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt.

Momentan sei das Campingangebot in der Region Albula nicht zufriedenstellend, denn es habe zu wenig oder nicht gut ausgestattete Campingplätze. In erster Linie werde die Kapazität der Plätze erhöht, später die Attraktivität verbessert. Mit diesen Massnahmen will die Region die Wildcamper möglichst eindämmen, wie es heisst.

Auch Maloja habe bereits ein Angebot von Campingmöglichkeiten, nur stille dieses die Nachfrage nicht. Laut Mitteilung möchte die Region mehr auf die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher eingehen. Mit dem Regierungsbeschluss seien die Voraussetzungen für ein neues Campingkonzept geschaffen worden. (red)

INSERAT

HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

ÖKO-Heizöl standard			
Liter	28.8.23	4.9.23	
500 – 1000	137.20	134.70	
1001 – 2000	135.60	133.10	
2001 – 3000	127.00	124.50	
3001 – 6000	123.90	121.40	
6001 – 9000	121.80	119.30	
9001 – 14000	120.40	117.90	

Öko-Heizöl spezial			
Liter	28.8.23	4.9.23	
500 – 1000	139.50	137.10	
1001 – 2000	137.90	135.50	
2001 – 3000	129.20	126.90	
3001 – 6000	126.10	123.70	
6001 – 9000	124.10	121.70	
9001 – 14000	122.70	120.30	

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten. Fracht- und LSWA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer + CO₂-Abgabe.

INSERAT

SEHTEST FÜR MÄNNER

Distanz	Grösse
Visus 0.10 50 m	Balthazar
0.20 25 m	Salmanazar
0.30 16.66 m	Magnum
0.40 12.50 m	Bouteille
0.50 10 m	Piccolo

Informiere dich über unsere Männerweine r8-optik.ch

DEN MITBEWERBERN EINEN SCHRITT VORAUSS SEIN?

Lassen Sie uns Ihre Werbestrategie gemeinsam planen.

somedia-promotion.ch

somedia PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

KRAMPFADERN? BESENREISER? MÜDE BEINE?

KRANKENKASSEN-ANERKANNTE VENENLEIDEN-ABKLÄRUNGEN UND BEHANDLUNGEN

Jetzt anrufen!
Tel. 081 250 74 49
Comercialstrasse 32, Chur

Tel. 081 852 17 27
Via Maistra 168, Pontresina
www.venenlaserzentrum.com

ZERTIFIZIERT GESUNDHEITSOPTIK

SIE TRAUEN IHREN EIGENEN AUGEN NICHT?

DR. CASTELBERG OPTOMETRY
SCHÄRFER SEHEN

BAHNHOFSTRASSE 38 | 7302 LANDQUART
DR-CASTELBERG.CH | 0800 805 560